

Miete all-inclusive.



www.manrental.eu

MAN | Financial Services

# Transport

B 11694 D

DIE ZEITUNG FÜR DEN GÜTERVERKEHR

Nr. 18 · 9.10.2015 · 25. Jhg. · HUSS-VERLAG GmbH · ☎ 0 89/3 23 91-0 · 📠 -416 · D-80912 München · www.transport.de

**BFS**

Die Truckvermieter

0180 411 8 411 \* bfs.tv

Rent a MAN

## Historischer Moment

**Autonomes Fahren** Auf der A8 in Baden-Württemberg hat Daimler offiziell im Beisein von Truck-Vorstand Bernhard und Ministerpräsident Kretschmann den ersten Test mit einem Serien-Lkw auf öffentlichen Straßen gestartet

Der 2. Oktober 2015 wird in die Mobilitätsgeschichte eingehen. Wolfgang Bernhard, im Vorstand der Daimler AG verantwortlich für Daimler Trucks &

Buses, und der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Bündnis 90/Die Grünen), haben an diesem Tag ein neues Kapitel in

der Geschichte des Fahrens auf deutschen Straßen aufgeschlagen. Als Pilot und Copilot steuerten sie den weltweit ersten autonom fahrenden Serien-Lkw über die A8 zwischen Denkendorf und Stuttgart. Der „Mercedes-Benz Actros“ wurde für die Erprobung des autonomen Fahrens auf öffentlichen Straßen mit dem intelligenten System „Highway Pilot“ ausgestattet. Der Truck ist gemäß §19/6 StVZO (Straßenverkehrszulassungs-Ordnung) als Versuchsfahrzeug zugelassen. Der TÜV Rheinland hatte das Fahrzeug überprüft und eine gutachterliche Stellungnahme erstellt. Auf dieser Grundlage erteilte das Regierungspräsidium Baden-Württemberg eine Ausnahmegenehmigung gemäß §70 StVZO.

„Autonom fahrende und vernetzte Fahrzeuge verbessern den Verkehrsfluss und können entscheidend dazu beitragen, Staus zu vermeiden und Fahrerinnen und Fahrer zu entlasten. Zudem erhöhen

sie die Verkehrssicherheit“, so Ministerpräsident Kretschmann. Deswegen plane die Landesregierung derzeit die Einrichtung eines technologieoffenen Testfelds für autonomes und teilautonomes Fahren.

### Schritt zur Marktreife

„Unsere heutige Premiere ist ein weiterer wichtiger Schritt hin zur Marktreife autonom fahrender Lkw – und hin zu einem sicheren, nachhaltigen Straßengüterverkehr der Zukunft“, sagte Daimler-Vorstand Bernhard. Bei der Weltpremiere des „Freightliner Inspiration Truck“ im Mai in den USA hatte Daimler angekündigt, den Highway Pilot zeitnah auch auf deutschen Straßen zu testen. Bernhard: „Dieses Etappenziel haben wir jetzt, nur fünf Monate später, erreicht.“ Der Daimler-Vorstand forderte Politik und Behörden dazu auf, den notwendigen regulatorischen Rahmen zu schaffen, damit autonome Trucks künftig auch ohne Ausnahmegenehmigung in Deutschland fahren können. Damit die Highway-Pilot-Technologie in den nächsten Jahren

auf den Markt kommen kann, müsse die neugefasste Wiener Konvention in deutsches Recht übertragen werden. Dies sei Voraussetzung dafür, dass der Fahrer das Steuern des Lkw Assistenzsystemen überlassen darf. Hier müsse das Bundesverkehrsministerium tätig werden.

### Zertifizierung anstoßen

Zudem wäre es gut, wenn Bundesverkehrsministerium und Kraftfahrt-Bundesamt schon jetzt den Zertifizierungsprozess für die Zulassung von autonom fahrenden Serien-Lkw anstoßen würden. Auch sei Brüssel gefordert, die Richtlinie ECE R79 anzupassen, die autonomes Fahren bislang nur bis zu einer Geschwindigkeit von zehn Stundenkilometern erlaubt. Nur aufgrund der Ausnahmegenehmigung darf der autonom fahrende Test-Lkw 80 Stundenkilometer auf der Autobahn fahren.

Der Highway Pilot ermöglicht ein teilautonomes Fahren. Das System kann den Lkw auf Autobahnen zwar selbst steuern, der Fahrer bleibt aber voll verantwortlich, muss den Verkehr jederzeit überwachen und auch jederzeit eingreifen können. Der Highway Pilot ist also vergleichbar mit einem Autopiloten, wie man ihn von Flugzeugen kennt.

Transport, 09.10.2015 (tbu)



Foto: Daimler AG

Daimler-Vorstand Bernhard und Baden-Württembergs Ministerpräsident Kretschmann als Pilot und Copilot bei der Jungfernfahrt auf der A8

### IN DIESER AUSGABE

<b>Reportage: Albanien</b> Der kleine Balkanstaat sucht Anschluss ans neue Europa	<b>6</b>
<b>Transporthaftung</b> Nach dem ADSp-Aus lauern Gefahren	<b>10</b>
<b>Transport Test</b> Der große Sechszylinder „D38“ von MAN ist durstig	<b>11-12</b>
<b>KEP-Spezial</b> Neue Services, Trends und Strategien	<b>17-20</b>

Anzeige

www.cargobull-serviceportal.de

**Pole.Position.**  
Ersatzteil-Service. Europaweit.



SCHMITZ CARGOBULL  
The Trailer Company.

## Strategische Verstärkung

**KEP-Branche** Trans-o-flex holt den ehemaligen Hermes-CEO Frank Iden mit ins Boot. Er verantwortet das Partnermanagement und die Unternehmensentwicklung

Seit Oktober verstärkt Frank Iden, der zuletzt CEO der Hermes Logistik-Gruppe Deutschland war, das Management des Weinheimer Paket- und Expressdienstleisters Trans-o-flex. Bei dem auf Kombifracht und Branchenlösungen, vor allem für die Pharma- und Elektronikindustrie, spezialisierten Logistikdienstleister soll der 49-jährige Iden für zwei Unternehmensbereiche verantwortlich sein. Zum einen übernimmt er als Geschäftsführer der Trans-o-flex Netzwerk Group GmbH die Verantwortung für die Zusammenarbeit mit den Systempartnern, die insgesamt 28 Stand-



Frank Iden ist der neue Mann im Management von Trans-o-flex

orte des Schnelllieferdienstes betreiben. Zum anderen hat er die Leitung des Bereiches Strategie und Unternehmensentwicklung übernommen.

### Über 30 Jahre dabei

Der gelernte Speditionskaufmann Iden ist mehr als 30 Jahre in der Logistikbranche. Bevor er zum Hamburger Logistikunternehmen Hermes ging, war er in jeweils verantwortlicher Funktion bei PrimeMail, Deutsche Post, TNT und Interfracht tätig. Vor rund einem Jahr hatte Iden die Hermes-Geschäftsführung auf eigenen Wunsch verlassen.

Transport, 09.10.2015 (tbu)

## Mehr Innovationen gefordert

**Studie** Wegen der Kapazitätsengpässe und Konsolidierungen werten die Verlagerer weltweit ihre Lieferketten auf und zahlen höhere Preise an die Speditionen. Beim Personalmangel können sie allerdings nicht helfen

Die Beziehungen zwischen Speditionen und Verladern sind derzeit geprägt von Kapazitätsengpässen, Fusionen und Übernahmen. Um den Herausforderungen zu begegnen, setzen die Unternehmen verstärkt auf Innovationen. Von elementarer Bedeutung sind außerdem gut vernetzte Strukturen. Gestärkt werden dadurch die Beziehungen zwischen dem Spediteur und seinen Verladern. Zu diesen Ergebnissen kommt die 20. Ausgabe der jährlich erscheinenden Studie „Third Party Logistics“ (3PL) von Cag Gemini Consulting, der Penn State University, Korn Ferry und Penske Logistics. Die Autoren attestieren Spediteuren und Verladern einen Trend hin zu partnerschaftlicheren Verhältnissen.

Die Antworten von Spediteuren und Logistikdienstleistern in Nordamerika, Europa, Lateinamerika und der Asien-Pazifik-Region flossen in die Ergebnisse mit ein. Sie zeigen, dass sich eine überwältigende Mehr-



Bei der Optimierung der weltweiten Lieferketten müssen Verlagerer und Spediteure zunehmend enger kooperieren

Foto: BLG Logistics

heit von ihnen nicht nur auf gemeinsame Leistungserwartungen geeinigt hat. Sie verifiziert diese auch anhand spezifischer Erfolgskontrollen.

### Preise steigen

Kapazitätsengpässe und die Konsolidierung innerhalb der Branche wirken sich aus auf die Art und Weise der Zusammenarbeit, heißt es in der Studie. Preisanstiege seien die Folge. Vor diesem Hintergrund gaben 44 Prozent der Befragten an, dass sie ihre bestehenden Beziehungen aufgewertet haben, um Lieferketten zu erhalten und pünktliche Lieferungen garantieren zu können. 40 Prozent erhöhten ihre Preise.

Weil in der Logistikbranche die Probleme bezüglich Frachten, Kapazitäten und regulatorischen Fragestellungen zunehmen, steigt die Notwendigkeit, sich auf Veränderungen einzustellen. 58 Prozent der Befragten investieren aus diesem Grund verstärkt in neue Funktionen. Dabei steigt die Bereitschaft, sich an Dritten zu orientieren. Die Unternehmen wollten den steigenden Erwartungen ihrer Kunden gerecht werden, so die Autoren der Studie. „Soziale Netzwerke, Crowdsourcing und eine höhere Flexibilität eröffnen neue Möglichkeiten für alternative Logistikdienstleister. Die Frage ist, wie traditionelle Anbieter auf diese veränderten Rahmenbedingun-

gen reagieren werden“, sagt Ralph Schneider-Maul, Head of Supply Chain Management bei Cag Gemini Consulting in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

### Personalmangel

Thema der Befragung war auch der Personalmangel in der Branche. Hier müssen beide Seiten an ihren gegenseitigen Erwartungen arbeiten. Während nämlich gut die Hälfte der Spediteure dabei auf Hilfe seitens der Verlagerer hofft, sieht sich eine erdrückende Mehrheit von 79 Prozent unter den Verladern dafür nicht gewappnet.

Transport, 09.10.2015 (ha)

**Rudolf Greiwing**

Truck & Trailer Vermietung  
Nutzfahrzeughandel, Truck-Wash

RENTAL MAN DAY VOYER MERCEDES

Marke Farbe Ausstattung

Sie bestimmen was läuft.

Freie Markenwahl · Fahrzeuge in Firmenfarbe mit Ihrem Logo · überdurchschnittlich gute Ausstattung

PERSONLICH FLEXIBEL PROFESSIONELL Freecall: 0800/01 000 10 · www.greiwing.com